



2. Quartal 2015

Ausgabe Deutschland, Österreich,
Liechtenstein und Luxemburg

PortFOLIO

Das Anlegermagazin von Swisscanto



Swisscanto

Liebe Leserinnen und Leser

Im Rahmen der Übernahme von Swisscanto durch die Zürcher Kantonalbank wechselte die Leitung des Asset Managements. Am 1. April 2015 hat Iwan Deplazes die Steuerung der Swisscanto Fonds von Peter Bänziger übernommen. Iwan Deplazes leitet das Asset Management der Zürcher Kantonalbank seit 2007. Für Sie als Anleger ändert sich dadurch nichts. Die Swisscanto Fonds sind auch unter der neuen Führung in fachkundigen Händen.

Die Schweizer Börse hat sich vom Frankenschock innerhalb kürzester Zeit eindrücklich erholt. Für die Schweiz wird es sich schon bald auszahlen, dass unsere Nationalbank ihre Schattenmitgliedschaft im Euro und damit die Weichwährungspolitik der Europäischen Zentralbank nicht mehr mitmachen konnte und wollte. Dies führt zu neuen Produkt- und Prozessinnovationen, die helfen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu verbessern. Die Schweizer Wirtschaft ist stark genug, um die Herausforderung des starken Frankens anzunehmen. Das hat die Börse sehr schnell voll Optimismus vorweggenommen. Schweizer Unternehmen müssen nun allerdings eine zeitweilige Beeinträchtigung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit in Kauf nehmen. Das wird dieses Jahr unweigerlich Spuren in den Leistungsausweisen hinterlassen und die Dynamik der Schweizer Wirtschaft für einige Monate abbremsen.

Als Anleger können Sie den starken Franken gut nutzen, um Ihrem Portfolio zu etwas mehr internationaler Ausrichtung zu verhelfen. In unserer Fondsauswahl auf den Seiten 13 bis 17 dieser Ausgabe von PortFOLIO finden Sie attraktive Produkte mit internationaler Aufstellung. Verschiedene dieser Produkte wurden für ihre Spitzenleistungen auch dieses Jahr wieder mit begehrten Awards der Fonds-Rating-Agenturen ausgezeichnet.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.



Peter Bänziger

Leiter Asset Management und Mitglied
der Geschäftsleitung der Swisscanto Gruppe



Iwan Deplazes

Leiter Asset Management Zürcher Kantonalbank

2 Editorial

4 Marktausblick

Obligationen	5
Aktien	7
Gemischte Anlagen	9
Nachhaltige Anlagen	11

12 Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Bond Invest Global Absolute Return H EUR A	13
Swisscanto (LU) Bond Invest CoCo H EUR B	14
Swisscanto (LU) Equity Fund Selection International EUR B	15
Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest B	16
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Balanced (EUR) A	17
Fondsübersicht	18

Marktausblick

Die Eurozone gewinnt an Fahrt dank tiefem Ölpreis, schwachem Euro und grosszügiger EZB. Die US-Notenbank zeigt keine Eile mit der Zinserhöhung.

Die Weltwirtschaft befindet sich weiter auf Erholungskurs, aber es zeigen sich deutliche regionale Unterschiede. Während die US-Wirtschaft nach einer leichten Abkühlung zu Beginn des Jahres wieder zulegen dürfte, nimmt die Erholung in der Eurozone deutlich Fahrt auf. Der tiefe Ölpreis, ein schwacher Euro und die Unterstützung durch das im März begonnene Anleihenkaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) verleihen der Konjunktur in der Währungsunion Auftrieb. Die EZB wird in den kommenden anderthalb Jahren Anleihen im Umfang von über einer Billion Euro kaufen und damit das Zinsumfeld auf dem Alten Kontinent auf absehbare Zeit prägen. Während die Eurozone von der schwachen Währung profitiert, stellt der starke Franken für viele Schweizer Unternehmen eine grosse Herausforderung dar. Die Schweiz wird zwar nicht in eine Rezession schlittern, aber eine spürbare wirtschaftliche Abkühlung ist nach der Aufhebung des Mindestkurses unausweichlich.

Auch Japan kommt nicht recht vom Fleck. Das Wachstum liegt unter den Erwartungen, und die Teuerung ist deutlich gesunken. Beides ist nicht im Sinne der japanischen Zentralbank, was diese zu weiteren geldpolitischen Stimulierungsmassnahmen verleiten könnte. Um die Wachstumsabschwächung abzufedern, hat auch die chinesische Zentralbank in den vergangenen Monaten ihre Geldpolitik gelockert. Weitere Schritte sind dort nur eine Frage der Zeit.

Die Finanzmärkte sind also weiterhin stark von der Politik der Zentralbanken geprägt. Während die US-Notenbank sich langsam an eine Normalisierung der Geldpolitik herantastet, bleiben die meisten anderen Zentralbanken auf einem expansiven Kurs. Wegen der erwarteten Divergenz in der Geldpolitik ist der Zinsvorsprung der USA vor Europa deutlich angestiegen. Dies hat zu einer starken Aufwertung des Dollars geführt. Beim Ausblick der US-Unternehmen zeigen sich bereits erste negative Einflüsse der erstarkten Währung. Die US-Notenbank wird sich hüten, durch ein allzu aggressives Auftreten den Dollar weiter anzutreiben. Das Lohnwachstum in den USA ist moderat und die Inflationserwartungen liegen weiterhin deutlich unter 2%. Beides erlaubt der US-Notenbank, mit einer Zinserhöhung zuzuwarten.

Dr. Thomas Liebi, Chefökonom



Die Zentralbanken prägen weiterhin das Geschehen an den Finanzmärkten. Eine weiterhin grosszügige Liquiditätsversorgung in Verbindung mit einer moderaten wirtschaftlichen Erholung bildet die Grundlage für weitere Kursgewinne an der Börse.

Das Bewertungsniveau an den Finanzmärkten mahnt zwar zu einer etwas defensiveren Haltung, aber das wirtschaftliche Umfeld und die sehr grosszügigen Zentralbanken sprechen für weiter steigende Vermögenspreise. Anleger bekommen die finanzielle Repression voll zu spüren und sind auf der Suche nach Rendite gezwungen, ihre Risikobereitschaft zu überprüfen und gegebenenfalls höhere Risiken in Kauf zu nehmen.

Obligationen

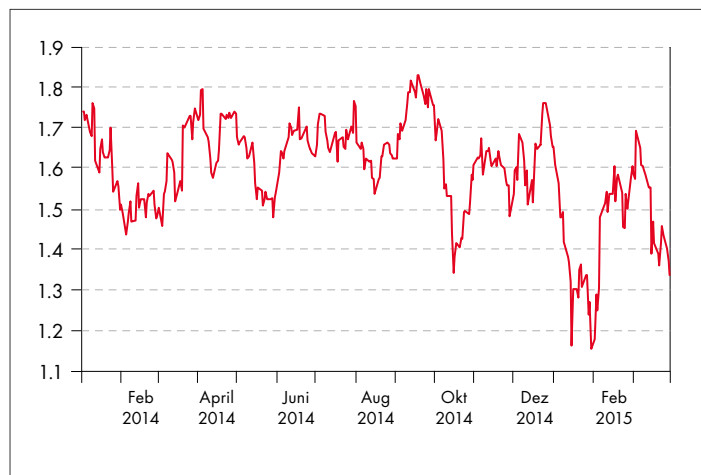
Die Musik spielt immer noch. Solange die Zentralbanken die Kapitalmärkte mit Liquidität versorgen, entwickeln sich Zins- und Kreditprodukte positiv.

US-Notenbank gibt den Takt an

Auch im 1. Quartal 2015 hat sich die erwartete Zinswende nicht realisiert. Insbesondere in den mittleren Laufzeiten sind die Renditen nochmals gesunken. Grafik 1 zeigt die Entwicklung anhand der fünfjährigen US-Staatsanleihen, deren Rendite in den ersten drei Monaten des Jahres von 1,65% auf 1,37% zurückging. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren gemischte Signale der US-Notenbank. Der Markt ist sich auf-

Grafik 1: Rendite der fünfjährigen US-Treasuries

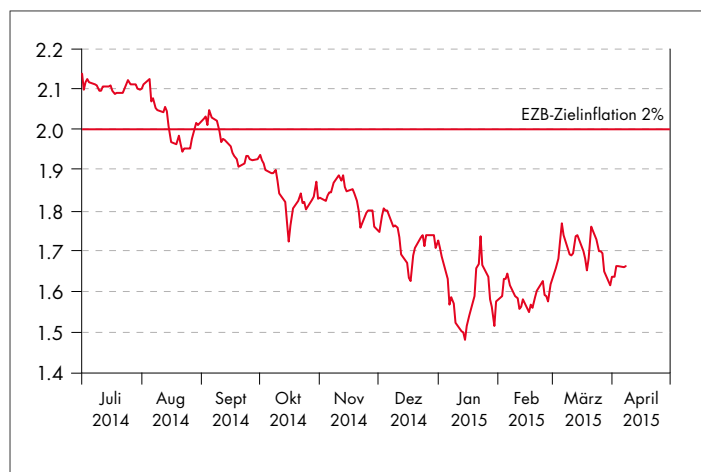
Angaben in %



Quelle: Bloomberg, Swisscanto/Stand 31.03.2015

Grafik 2: 5-Jahres-/5-Jahres-EUR-Inflationsswap

Angaben in %



Quelle: Bloomberg, Swisscanto/Stand 31.03.2015

Benno Weber, Leiter Obligationen



Die Zentralbanken haben die Märkte im 1. Quartal 2015 bei Laune gehalten. Hoffentlich endet die Party nicht mit einem Kater.

grund der neuen Datenlage und nach Äusserungen von Janet Yellen nicht mehr so sicher, ob die Leitzinsen noch diesen Sommer erhöht werden. In der Tat sind in der geldpolitischen Debatte wieder vermehrt Stimmen zu vernehmen, die argumentieren, dass die strukturellen Effekte der letzten Rezession eine anhaltend expansive Geldpolitik rechtfertigen würden.

Dass die Zentralbank, welche im ökonomischen Zyklus bereits am weitesten fortgeschritten ist, den Fuss vorerst auf dem Gaspedal lässt, hat die Feststimmung auf den Anleihenmärkten beflügelt. Sowohl die Renditen wie auch die Kreditrisikoprämien setzten ihre Rallye weltweit fort.

EZB zurück im Konzert der Zentralbanken

Die EZB hat sich mit ihrem Anleihenkaufprogramm im Konzert der Zentralbanken, welche mit Liquidität gegen die säkulare Stagnation ankämpfen, zurückgemeldet. Gemessen an ihrem ursprünglichen Ziel, nämlich der Erhöhung der Inflationserwartungen, hat sich die gefürchtete "Bazooka" bisher als eher zahme Waffe gezeigt. In Grafik 2, welche die Inflationserwartungen in fünf Jahren antizipiert, sehen wir, dass der Markt nach wie vor davon ausgeht, dass die EZB 2020 bis 2025 ihr Ziel einer Inflationsrate von knapp unter 2% noch nicht erreicht haben wird.

Dass das Anleihenkaufprogramm der EZB alles in allem eine positive Wirkung entfaltete, lässt sich an den Kreditrisikoprämien der europäischen Peripherie zeigen. Grafik 3 zeigt die Preisentwicklung einer im Januar dieses Jahres aufgelegten portugiesischen Staatsanleihe mit einer Laufzeit von 30 Jahren. In den ersten zwei Monaten legte diese Anleihe eine Performance von rund 40% an den Tag! Offensichtlich hat es die EZB geschafft, das Vertrauen in den Zusammenhalt der Einheitswährung zu stärken – trotz akuter Fragezeichen hinsichtlich eines möglichen Austritts Griechenlands. Solange die Ankäufe durch die EZB weitergeführt werden, ist das Risiko eines erneuten Aufflommens der europäischen Schuldenkrise gering. Angesichts der inzwischen sehr engen Kreditrisikoprämien stellt sich jedoch die Frage, ob vorhandene politische Risiken noch angemessen entschädigt werden.

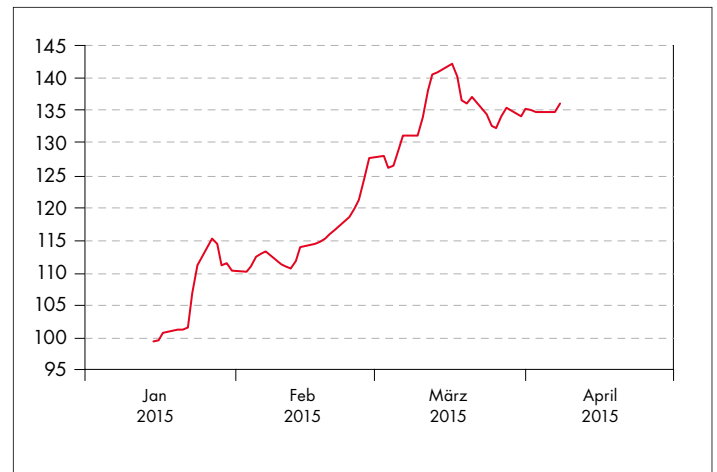
Misstöne in der Schweiz

Mit der Einführung von Negativzinsen hat die Schweizerische Nationalbank einen ungewöhnlichen Schritt vollzogen. Inzwischen sind Negativzinsen zum neuen Normalzustand geworden. Der Zinsmarkt rechnet jetzt damit, dass die Geldmarktsätze in der Schweiz frühestens 2020 wieder in den positiven Bereich zurückkehren. Für Obligationenanleger bedeutet dieses Szenario, dass das Renditepotenzial des Zinsmarkts ausgequetscht ist. Entsprechend beobachten wir, dass Anleger ihre Obligationenquote zu reduzieren versuchen und bereit sind, höhere Risiken in Kauf zu nehmen, um sichere Verluste zu vermeiden.

Keine Katerstimmung auf dem Kreditmarkt

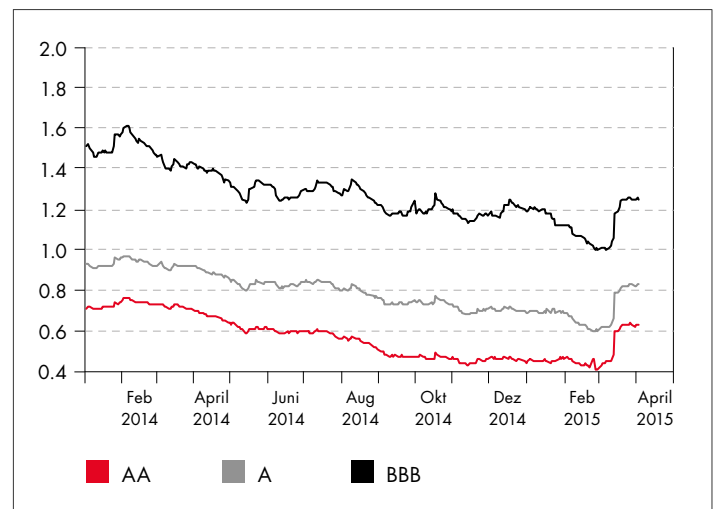
Die Suche nach Zusatzrendite hat den Kreditmarkt bisher gestützt. Die Bewertungen sind schon seit längerer Zeit teuer. Allerdings sind in Europa die beobachteten Kreditrisikoprämien im März etwas gestiegen. Grafik 4 zeigt die Zinsdifferenz von Unternehmensanleihen gegenüber Swaps. Getrieben wird die Bewegung hauptsächlich durch den Renditerückgang bei Staatsanleihen. Solange die Zentralbanken die Märkte weiter mit schier unbegrenzter Liquidität versorgen, bleiben die aggregierten Risiken am Kreditmarkt überschaubar. Wir bleiben weiter punktuell übergewichtet, insbesondere in nachrangigen Finanzanleihen. Nachdem der negative Trend des US-Kreditmarkts gegenüber dem europäischen Kreditmarkt gebrochen wurde, haben wir zudem unser Übergewicht in Europa etwas reduziert.

Grafik 3: Kursentwicklung Anleihe Portugal 4,1% 2045
Emission im Januar 2015



Quelle: Bloomberg, Swisscanto/Stand 31.03.2015

Grafik 4: Kreditrisikoprämien Europa



Quelle: Barclays Capital, Swisscanto/Stand 31.03.2015

Aktien

Risikobereitschaft der Investoren nimmt zu.

Die weltweiten Aktienmärkte haben in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 ihren positiven Trend fortgesetzt, und selbst in Schweizer Franken wurde der Schock von Mitte Januar gut verdaut. Der MSCI-Welt-Index verbesserte sich um 15% in Euro, um 2% in US-Dollar, und in Schweizer Franken liegt der Welt-Index auf dem gleichen Niveau wie Ende 2014.

Europa: Wie geschmiert

Beflügelt wurden die Notierungen unter anderem von der positiven Entwicklung in der Eurozone. Hier hatte neben der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) vor allem der vorläufige Kompromiss im Schuldenstreit zwischen der Europäischen Union und Griechenland unterstützend gewirkt. Wir sind der Meinung, dass die wirtschaftliche Talsohle in Europa hinter uns liegt. Um dem Wachstum weiter auf die Sprünge zu helfen, werden die europäischen Währungshüter bis September 2016 Monat für Monat EUR 60 Milliarden an Staatsanleihen und anderen Wertpapieren kaufen. Das wirkt wie Schmierstoff für die Aktienmärkte – zumindest bislang.

USA: Corporate America liefert einmal mehr

Die US-Aktienmärkte haben ebenfalls Kursgewinne verbucht. Unter dem Eindruck einer positiven Berichtssaison und verbesserter Konsumentenstimmung erreichten die Hauptindizes neue Allzeithochs. Obwohl das Schlussquartal 2014 für einige Branchen wie etwa den Energiesektor mit deutlichen Umsatz- und Gewinneinbussen belastet gewesen war, konnte Corporate America insgesamt einmal mehr mit guten Leistungsausweisen überraschen.

Italien: "Bella Italia" geht zur Börsenparty

Der italienische Aktienmarkt (Grafik 1) gehört bis dato zu den aktuellen Gewinnern des Börsenjahrgangs 2015. Das ist überraschend, denn unser Nachbarland ist in den letzten Jahren durch politische Instabilität und wirtschaftlichen Niedergang aufgefallen. Drei Jahre lang befand sich Italien durchgängig in der Rezession. Zudem wechselten mehrfach die Regierungen, ohne dass der Reformstau des Landes ernsthaft angegangen wurde. Die Wende bahnt sich nun an – und zwar sowohl ökonomisch als auch politisch. Das BIP-Wachstum ist nach wie vor schwach, der Trend jedoch positiv. Das Gleiche gilt für den Arbeitsmarkt, die Kreditvergabe und das gestiegene Konsumentenvertrauen. Und auch punkto Reformen gibt es Fortschritte, beispielsweise die Einführung der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Personalkosten oder die Reduzierung des Kündigungsschutzes bei Neueinstellungen. Mit einer Justizreform sollen juristische Verfahren und die Beschlussfassung

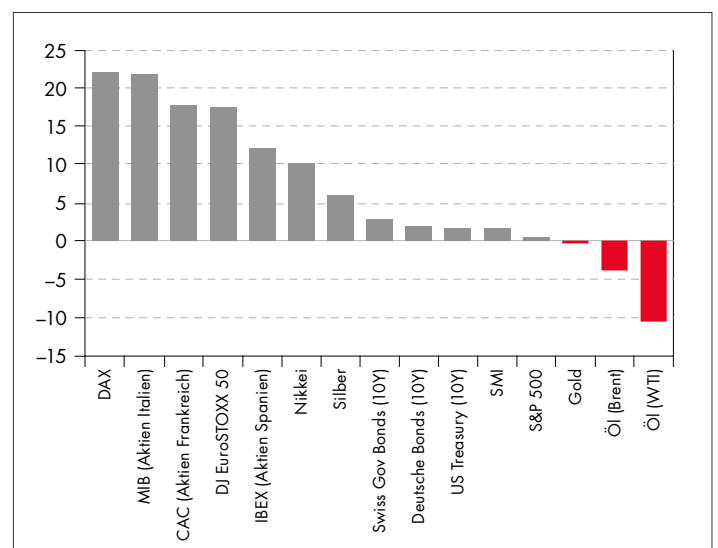
Jan Peterhans, Leiter Aktien



Unser Ausblick bleibt unverändert: Wir gehen von einer globalen, jedoch langsamen, dafür aber nachhaltigen Erholung der Wirtschaft aus, was einen positiven Einfluss auf Realwerte wie Aktien haben sollte. Leider sind die internationalen Aktienmärkte nach sechsjähriger Hausse nicht mehr günstig bewertet – relativ gesehen sind Aktien in Europa und Japan noch am attraktivsten.

Grafik 1: Italiens MIB-Index mit +22% in 2015

Performancevergleich 1. Quartal 2015



Quelle: Bloomberg, Swisscanto/Stand 31.03.2015

bei Gesetzesänderungen beschleunigt werden. Die Bewertung italienischer Aktien ist nach wie vor günstig und die Bedingungen für eine Weiterführung der Börsenparty sind intakt.

Schweiz: Boden unter den Füßen nur kurz verloren

Nach Ankündigung der Aufhebung des Euro-Mindestkurses notierte der Schweizer Aktienmarkt gemessen am Swiss Performance Index 14% unter dem gerade einmal drei Tage zuvor erreichten neuen Allzeithoch. Damit wurden die im Jahr 2014 erzielten Kursgewinne mit einem Schlag ausradiert. Zum Jahreswechsel lagen die Erwartungen der Analysten für das 2015er-Gewinnwachstum der Schweizer Unternehmen noch bei 12%. Jetzt gehen Finanzanalysten für das laufende Jahr von einem währungsbedingten Gewinnrückgang im kleinen einstelligen Bereich aus, fürs Jahr 2016 rechnen sie mit einem Gewinnanstieg von etwas mehr als 10%. Gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) handelt der Schweizer Aktienmarkt damit jetzt sowohl in Relation zu seiner Historie als auch zu anderen europäischen Aktienmärkten mit einer recht deutlichen Prämie. Das KGV für das laufende Jahr liegt bei über 20, dasjenige für das Jahr 2016 bei etwas über 18. Diese überdurchschnittliche Bewertung lässt sich im Umfeld rekordtiefer Zinsen, mangelnder Anlagealternativen, solider Unternehmensbilanzen und Dividendenrenditen von rund 3% rechtfertigen. Dem renditehungrigen Anleger bleiben damit in erster Linie Aktien als Alternative zu Staats- und Unternehmensanleihen. Zudem sind die meisten der börsenkotierten Schweizer Unternehmen global tätig und haben in vielen Fällen ihre Erträge und Kosten in Fremdwährungen schon heute in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht. Nach einer Phase erhöhter Volatilität wird sich der Schweizer Aktienmarkt wieder auf die Stärke der Unternehmen konzentrieren. Der Boden ist ihm nicht entzogen, das Kurspotenzial für das laufende Jahr hält sich vorerst jedoch in Grenzen.

Dollarstärke hinterlässt Spuren

Obwohl die US-Volkswirtschaft von solidem Wachstum geprägt ist, haben einige Branchen derzeit einen schweren Stand. So leidet der in den USA sehr wichtige Energiesektor unter dem starken Ölpreiszerfall. Dort hat das Gros der Unternehmen seine geplanten Investitionen drastisch gekürzt. Überdies leidet die Exportwirtschaft unter der Stärke des US-Dollars. Das war in den Quartalszahlen gut zu sehen. Abgesehen vom Energiesektor und der Exportwirtschaft zählten Banken zu den grossen Verlierern. Die (hohen) Erwartungen an die Finanzinstitute – vor allem diejenigen mit starkem Investment Banking – konnten nicht erfüllt werden. Wir sind der Meinung, dass eine Fortführung der Abkopplung zwischen Gewinn- und Umsatzwachs-

tum zu einem Ende kommt, was wir in unserer Positionierung berücksichtigen.

Übergewicht in Europa wird beibehalten

Wir haben während der vergangenen drei Monate einige Veränderungen – auf Titelebene – vorgenommen, bleiben aber unserem regionalen Übergewicht in Europa sowie dem Übergewicht in Substanzwerten treu. Die Begründung: Die Bewertungen für europäische Aktien sind nach wie vor attraktiv, sowohl im historischen Vergleich als auch im Vergleich zu anderen Regionen. Zudem haben europäische Unternehmen während der letzten Jahre sinnvolle Restrukturierungen und Reformen (siehe Abschnitt "Bella Italia") vorgenommen, ihre Kosten reduziert und so ihre Marktpositionen verbessert. Wir glauben deshalb, dass viele Unternehmen im operativen Geschäft von signifikanten Hebelwirkungen profitieren werden, sollten wir in Europa eine Fortsetzung der schrittweisen Wirtschaftserholung sehen. Ein erstarkter US-Dollar gepaart mit den aktuell tiefen Erdölpreisen und Zinsen wird sich ebenfalls positiv auf die Gewinnmargen europäischer Firmen auswirken.

Ausblick

Die EZB verfolgt ebenso wie die Bank of Japan weiterhin eine Politik starker Stimulierung. Unklar ist dagegen, wann und wie stark das Fed die Zinsen anheben wird. Obwohl die Daten zur Entwicklung des US-Arbeitsmarkts sehr positiv sind, ist das Lohnwachstum in den USA nach wie vor bescheiden. Gleichzeitig haben wichtige wirtschaftliche US-Frühindikatoren zuletzt kräftig nachgegeben. Viele Firmen spüren negative Auswirkungen der starken US-Valuta, was den Befürwortern einer Zinserhöhung Wind aus den Segeln nimmt.

Gesamthaft bleibt das Umfeld für Aktien gut. Gestützt von soliden Unternehmensnachrichten und Bilanzen, hohen Cashflows, Appetit auf Übernahmen, gestiegenem Verbrauchervertrauen sowie vernünftigen Bewertungen sehen wir weiterhin Chancen auf Kursgewinne. Allerdings sind die Aktienmärkte nicht mehr günstig bewertet, wobei Europa und Japan relativ gesehen noch am attraktivsten sind.

Nach einer starken, mehrjährigen Hausse der internationalen Aktienmärkte muss mittlerweile mit zwischenzeitlichen Korrekturen gerechnet werden. Die hohe politische und finanzpolitische Sensibilität der Marktteilnehmer bleibt unberechenbar.

Gemischte Anlagen

Ausbau des Übergewichts bei europäischen Aktien zulasten von US-Titeln.

Die globale Wirtschaft entwickelt sich weiterhin robust. Die Dynamik hat sich jüngst von den USA in Richtung Europa verlagert. Während die US-Zahlen mehrheitlich etwas enttäuschten, hielt der positive Nachrichtenfluss aus Europa an. Allerdings wird auch in den USA die Wachstumsrate im positiven Bereich bleiben, sich im 1. Quartal allerdings auf einem etwas tieferen Niveau von etwa 1 bis 1,5% bewegen. Aufgrund der jüngsten Entwicklung nahm die Wahrscheinlichkeit einer US-Leitzinserhöhung im Juni 2015 ab. Erfreulich in Europa ist, dass sich die Lage in praktisch allen Ländern verbessert hat.

Die grosszügige Liquiditätsversorgung bleibt weiterhin eine Stütze für die Aktienmärkte. Zwar wird in den USA voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte mit dem Anheben der Leitzinsen begonnen. Der Prozess wird aber langsam und abgestimmt auf die Entwicklung der Wirtschaft verlaufen. Sollte die Wirtschaft schwächeln, wäre das Fed wohl bereit, auch wieder Gegensteuer zu geben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit dem Kauf von Staatsanleihen begonnen. Auch die Bank of Japan wird ihre Wertpapierkäufe ausweiten.

Die Unternehmen wiesen auch für die jüngste Berichtssaison ansprechende Gewinnzahlen aus, welche die Erwartungen der Analysten überwiegend zu übertreffen vermochten. Die Bilanzen der Firmen sind mehrheitlich gesund, die Aussichten bei den Gewinnen intakt. Die extrem tiefen Zinsen erhöhen den Druck der Investoren auf der Suche nach Rendite und werden Aktien weiterhin Support geben. Denn im Quervergleich mit Obligationen weisen Aktien eine attraktive Risikoprämie auf (Grafik 1). Nach wie vor sind die Anleger gegenüber Aktien eher kritisch gestimmt. Noch herrscht keine übermässige Euphorie, was ein Vorsichtssignal wäre. Dies zeigen Daten zur Positionierung. So liegt beispielsweise das Beta von Long-Short-Aktienfonds und von Macro Hedge Funds gegenüber dem S&P 500 unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Dies ist auch bei den 20 grössten amerikanischen Mischfonds der Fall.

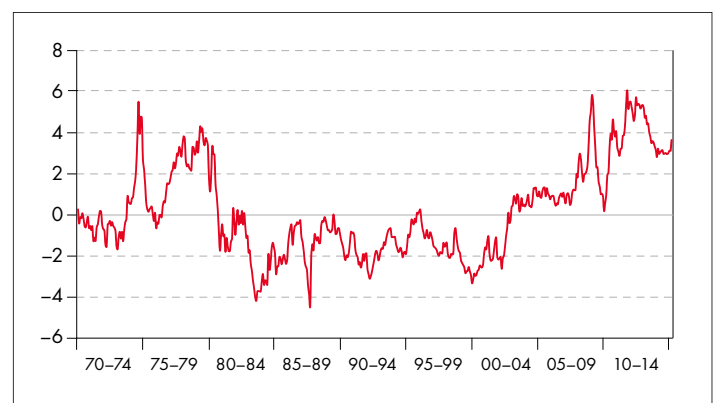
Im Rahmen unserer Anlagestrategie behalten wir das Aktienübergewicht bei. Der Schwerpunkt in Europa wird durch den gezielten Aufbau von Small- und Mid-Cap-Titeln nochmals ausgebaut. Im Gegenzug werden US-Aktien reduziert. Schwellenländeraktien werden neutral gewichtet. Innerhalb der Schwellenländer erfolgt eine Schwerpunktbildung in den Märkten Indien, Indonesien, Korea und Taiwan.

Beat Gerber, Leiter Gemischte Anlagen



Das Aktienübergewicht wird beibehalten. Der Schwerpunkt in Europa wird durch den gezielten Aufbau von Small- und Mid-Cap-Titeln nochmals ausgebaut. Dafür werden US-Aktien reduziert. Wichtig im aktuellen Umfeld bleiben eine breite Diversifikation und ein situatives Anpassen des Portfolios an die Marktgegebenheiten. Dies setzen wir in unseren Portfolio Funds um. Diese Portfolio Funds kann jeder Anleger kaufen.

Grafik 1: Aktien – weiterhin attraktive Risikoprämie
(in %)



Quelle: Datastream/Stand 31.03.2015

Die Sektoren Medien, Pharma und Biotech, Finanzwesen (ohne Immobilien), IT (Software, Hardware und Halbleiter), Lebensmittel- und Basisartikel-Einzelhandel sowie Automobile und Zulieferer werden übergewichtet. Immobilien, Gross- und Einzelhandel, Haushaltsartikel und Körperpflegeprodukte sowie die Telekomunternehmen bleiben untergewichtet. Das Übergewicht in Substanzwerten wird minimal reduziert.

Im Obligationenteil werden Schuldner mit besserer Qualität bevorzugt. Die kürzere Duration im Vergleich zur jeweiligen Benchmark wird in CHF und JPY beibehalten, im EUR, CAD und AUD bevorzugen wir längere Laufzeiten. Unternehmensanleihen werden gegenüber Staatspapieren weiterhin übergewichtet. Bei den Währungen werden unverändert USD, NOK und SEK zulasten von CHF und EUR übergewichtet.

Die hohen Rollverluste, welche man sich derzeit bei Long-Positionen in Ölkontrakten vergegenwärtigen muss, führten zu dem Entscheid, Rohstoffanlagen neu unterzugewichten. Das Übergewicht in Schweizer Immobilien bleibt bestehen. Das deutliche Übergewicht in Hedgefonds wird nochmals leicht ausgebaut. Innerhalb der Quote "übrige alternative Anlagen" werden die im 1. Quartal 2015 aufgebauten Quoten von 2% in Insurance-linked Bonds (Versicherungsverbriefungen) und 1% in Gold beibehalten.

Swisscanto Anlagepolitik am Beispiel eines Privatkunden-Portfolios (Strategie Ausgewogen)

			Aktuelle Strategie in %	Benchmark in %	Abweichung aktuelle Strategie versus Benchmark in %	Bisherige Strategie in %
			April 2015			März 2015
Festverzinsliche Anlagen	Geldmarkt	CHF	3.0	1.0	2.0	3.0
		Obligationen	CHF	1.0	5.0	-4.0
		Fremdwährungen				
		Investment Grade hedged	14.0	19.0	-4.0	14.0
		High Yield hedged	0.0			0.0
		Emerging Markets	0.0			0.0
		Inflation-linked	1.0			1.0
		Wandelanleihen	0.0		0.0	
		Total	19.0	25.0	-6.0	19.0
Aktien	Aktien	Schweiz	10.0	10.0	0.0	10.0
		Ausland	35.0	22.0	4.0	35.0
		Europa ex UK, ex Schweiz	7.5			7.0
		Grossbritannien	2.0			2.0
		Nordamerika	13.5			14.0
		Japan	3.0			3.0
		Asien/Pazifik ex Japan	0.0			0.0
		Emerging Markets	9.0	8.0	1.0	9.0
		Listed Private Equity	0.0			0.0
		Total	45.0	40.0	5.0	45.0
Übrige Anlagen	Immobilien	Schweiz	10.0	35.0	1.0	10.0
		Ausland	3.0			3.0
		Total	13.0			13.0
	Hedge Funds	Diversified	16.0			15.0
	Rohstoffe		4.0			5.0
	Edelmetalle		1.0			1.0
	Insurance-linked Bonds		2.0			2.0
	Volatilitätsstrategien		0.0			0.0
	Währungsstrategien		0.0			0.0
		Total	36.0	35.0	1.0	36.0
Summe			100.0	100.0		100.0

Nachhaltige Anlagen

Weltweite Investitionen in erneuerbare Energien stark gestiegen.

Wettbewerbsfähigkeit der erneuerbaren Energien in immer mehr Märkten gegeben.

Die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien (ohne grosse Wasserkraftprojekte) stiegen im Jahr 2014 um etwa USD 40 Milliarden auf USD 270 Milliarden. Die wesentlichen Gründe für diese Investitionszunahme liegen im Ausbau von Solaranlagen in China und Japan sowie in Rekordinvestitionen in Offshore-Windparks in Europa.

Hohe Investitionen in den Schwellenländern

Die Investitionen in den Entwicklungs- und Schwellenländern stiegen gegenüber dem Vorjahr um 36% von USD 97 Milliarden auf USD 131,3 Milliarden. Investitionen in den Industrieländern stiegen um 3% von USD 135 Milliarden auf USD 138,9 Milliarden. Somit ist der Anteil der Entwicklungs- und Schwellenländer an den Gesamtinvestitionen in "Erneuerbare" inzwischen nahezu gleich gross wie der Anteil der Industrienationen.

95 Gigawatt zusätzliche erneuerbare Energie

Investitionen in Solaranlagen erhöhten sich um 25% von USD 120 Milliarden auf USD 150 Milliarden. Die Investitionen in Windanlagen stiegen um 11% von USD 89 Milliarden auf einen Rekordwert von USD 99 Milliarden. Dadurch wurden rund 50 Gigawatt Windleistung und etwa 45 Gigawatt Fotovoltaik neu installiert.

Skaleneffekte führen zu sinkenden Kosten

Parallel zum starken Ausbau der erneuerbaren Energien fallen die Kosten für die erneuerbaren Energien aufgrund von Skaleneffekten. Gemäss dem World Resources Institute sind die Kosten für Windenergie in vielen Bundesstaaten der USA heute bereits tiefer als die Stromgestehungskosten für neu zu bauende Kohle- oder Gaskraftwerke. Die Preise für Solaranlagen sind seit dem Jahr 2008 um rund 80% gesunken. Gegenwärtig wird Solarstrom in den USA über Langzeitverträge (PPA = Power Purchase Agreements) bereits zu 5 bis 7 US-Cents pro Kilowattstunde angeboten. Zum Vergleich: In England wird das Atomkraftwerk "Hinkley Point" neu gebaut. Die vom Staat garantierte Vergütung für den Atomstrom beträgt dort etwa 12 US-Cents.

Tiefzinsumfeld gut für Erneuerbare

Grundsätzlich gilt, dass Zinsen die Brennstoffkosten der erneuerbaren Energien sind, da die Kosten im Wesentlichen das eingesetzte Kapital für den Bau der erneuerbaren Energien sind. Die gegenwärtig tiefen Zinsen machen deshalb den Bau von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien äusserst attraktiv.

**Dr. Gerhard Wagner,
Leiter Nachhaltige Anlagen**



Zinsen sind die "Brennstoffkosten" der erneuerbaren Energien. Das Tiefzinsumfeld ist somit für den Ausbau der erneuerbaren Energien ideal.



Fotovoltaik: Skaleneffekte führen zu sinkenden Kosten.

Quelle: VSKB

Fonds im Fokus

Einfach und dennoch professionell: Die Portfolio Funds bieten eine komplette Vermögensverwaltung in einem Produkt.



Thomas Breitenmoser
Leiter Vertrieb Institutionelle und
Mitglied der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Investieren ist zwar mit vielen Unsicherheiten verbunden, eines aber ist gewiss: Wer die Grundregeln der Geldanlage konsequent praktiziert, wird daraus einen Nutzen ziehen. Dies gilt auch für den Fall unvorhersehbarer Ereignisse wie der Aufhebung des Euro-Mindestkurses gegenüber dem Schweizer Franken durch die Nationalbank. Zwar verlor der Schweizer Aktienmarkt an jenem 15. Januar mehr als 8%. Doch wer nicht nur in einheimischen Aktien investiert ist, sondern auch Obligationen in seinem Depot hält, kann nun feststellen, dass sich eine gute Diversifikation im insgesamt schwierigen 1. Quartal lohnte.

Die Swisscanto Portfolio Funds verzeichneten aus Sicht eines Schweizer Anlegers eine positive Performance. Die Aktienmärkte konnten den Frankenschock schon sehr bald wieder wettmachen, und die als Folge des Entscheids nochmals gesunkenen Zinsen liessen die Kurse von Obligationen steigen. Die Diversifikation, eine der eingangs erwähnten Grundregeln, hat sich somit einmal mehr bewährt. Richtig war auch unser Entscheid vom vergangenen Herbst, bei den Fremdwährungs-Obligationen in den Portfolio Funds Währungsrisiken konsequent abzusichern.

Ein Portfolio Fund ist nichts anderes als eine umfassende Vermögensverwaltung in einem Produkt.

Wie bei einem Vermögensverwaltungsmandat stehen auch hier unterschiedliche Risikoprofile zur Auswahl, vom einkommensorientierten Profil für risikoaverse Anleger bis hin zu einem aktienlastigen Profil für jene, die mehr Risiken eingehen wollen und können. Ebenso gehört es zum "Service" eines Portfolio Funds, dass ablaufende Obligationen, Couponzahlungen und Dividenden reinvestiert werden. Der Anleger hat somit die Gewissheit, dass wir all diese wichtigen Details für ihn erledigen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung unserer Anlageideen.

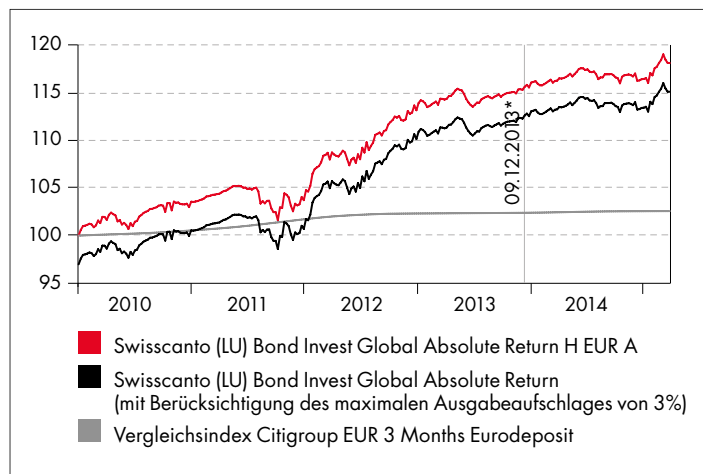
Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Bond Invest Global Absolute Return H EUR A



Blaise Roduit,
Senior Portfolio Manager

Indexierte Performance in EUR



Quelle: Lipper/Stand 31.03.2015

* Am 09.12.2013 ist der Fonds aus der Überführung der beiden Teilfonds Swisscanto (LU) SICAV II – Bond Absolute Return (CHF) und (EUR) entstanden, die am 16.11.2006 lanciert worden sind.

Die vergangene Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Beispiel mit Berücksichtigung des maximalen Ausgabeaufschlages: Der Anleger investiert am 1. Januar 2010 einen Betrag in Höhe von EUR 100. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbtag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von EUR 2,91 vermindert. Das heisst, es werden Fondsanteile im Wert von EUR 97,09 erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Transaktions- und Depotkosten anfallen.

Kurzbeschreibung des Fonds

Der **Swisscanto (LU) Bond Invest Global Absolute Return H EUR A** ist ein Obligationenfonds und strebt in jedem Marktumfeld eine positive Rendite an, die über dem Geldmarktsatz in EUR liegt. Da der Fonds viel Spielraum bei der Auswahl der Obligationen hat, lässt sich die Anlagestrategie flexibel an die Marktsituation anpassen. Die wichtigsten Renditequellen sind Bonitätsprämien. Das Fondsportfolio ist sehr breit gestreut (zurzeit mehr als 300 verschiedene Emittenten).

Marktrückblick

Das 1. Quartal 2015 stand im Zeichen der Stabilisierung des Ölpreises, einer Entspannung in der Ukraine und dem Beginn des Anleihenkaufprogramms durch die Europäische Zentral-

bank mit den daraus resultierenden Verschiebungen im Wechselkursgefüge.

Performanceanalyse

Im 1. Quartal 2015 generierte der Fonds nach Kosten eine Nettoperformance von +1,39%. Hauptursache für die Outperformance war der ausgeprägte Anstieg bei High-Yield-Anleihen und Schwellenländer-Obligationen.

Aktuelle Positionierung

Der Global-Absolute-Return-Fonds ist weiterhin defensiv positioniert. Währungsrisiken werden zu 100% abgesichert. Die Duration von 1,7 Jahren wird im Portfolio-Durchschnitt beibehalten – dabei beträgt die Duration in US-Dollar lediglich 0,8 Jahre und in Euro 3,6 Jahre. Damit sind wir gegen einen Zinsanstieg, insbesondere in den USA, gut abgesichert.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2015 streben wir eine Bruttoperformance von Libor plus 2,00% an.

Die wichtigsten Vorteile

- Chancen auf Kapitalerhalt/positive Renditen auch bei steigenden Zinsen
- Aktives Kreditmanagement
- Geringes Zinsrisiko
- Währungsrisiko zu 100% abgesichert

Risiken

- Das Ziel "Kapitalerhalt" kann kurzfristig verfehlt werden
- Kreditrisiken

Eckwerte

ISIN	LU0957586737
Domizil	Luxemburg
Rechnungswährung	EUR
Volumen in Mio.	EUR 2067.51
TER	1.06%

Weitere Infos unter:

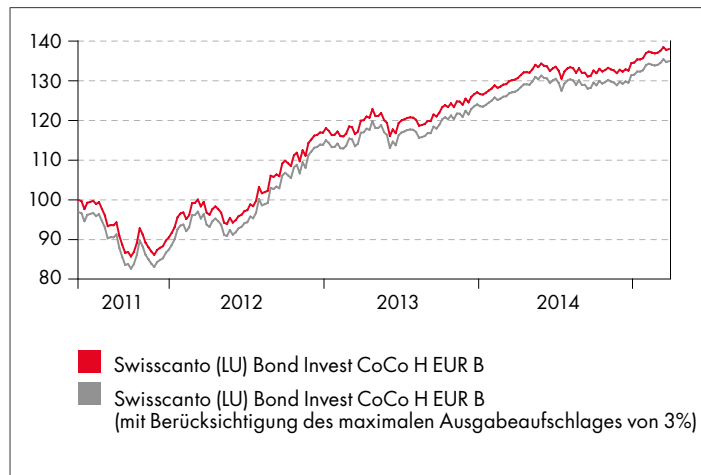
www.swisscanto.de/absolutereturn



Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Bond Invest CoCo H EUR B

Indexierte Performance in EUR



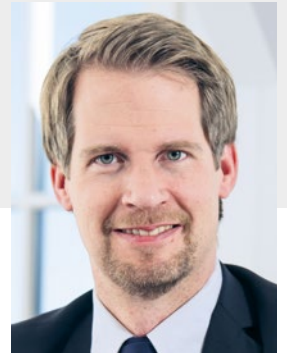
Die vergangene Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Beispiel mit Berücksichtigung des maximalen Ausgabeaufschlages: Der Anleger investiert am 1. Juni 2011 einen Betrag in Höhe von EUR 100. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbtag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von EUR 2,91 vermindert. Das heisst, es werden Fondsanteile im Wert von EUR 97,09 erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Transaktions- und Depotkosten anfallen.

Kurzbeschreibung des Fonds

Der **Swisscanto (LU) Bond Invest CoCo H EUR B** investiert in Contingent Convertible Bonds (CoCos, bedingte Pflichtwandelanleihen) und andere nachrangige Anleihen von Finanzinstituten. CoCo-Anleihen bieten auch im Tiefzinsumfeld attraktive Coupons. Der Druck auf die Banken, ihr Eigenkapital weiter zu stärken, begünstigt die Ausgabe neuer CoCos. Schrumpft das Eigenkapital der emittierenden Bank bis an oder unter einen festgelegten Schwellenwert, wird die CoCo-Anleihe abgeschrieben oder in Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Marktrückblick

Das Marktvolumen bei CoCos entwickelte sich durch zahlreiche Neuemissionen auch im 1. Quartal 2015 positiv. Das Volumen beträgt nun insgesamt rund EUR 100 Milliarden gegenüber EUR 80 Milliarden am Ende des Jahres 2014. Verschiedene Banken haben ihre Kapitalanforderungen gemäss Basel III inzwischen erfüllt – dazu zählen Lloyds, die Deutsche Bank, KBC, Danske und die Mehrheit der skandinavischen Banken.



Daniel Björk,
Senior Portfolio Manager

Performanceanalyse

Das 1. Quartal 2015 endete mit einer sehr guten Performance von 3,68% (netto), die zu wesentlichen Teilen im Rahmen der Ankündigung des Anleihenkaufprogramms durch die Europäische Zentralbank erzielt wurde. Der Anteil von CoCos am Fondsportfolio konnte auf 50% (Ende 2014: 42%) erhöht werden.

Aktuelle Positionierung

Wir konzentrieren uns weiterhin auf "nationale Champions", welche die strengen Kapitalanforderungen von Basel III bereits weitgehend erfüllen. Die Risikoprämie bei Additional Tier 1 CoCos betrug im 1. Quartal im Durchschnitt 568 Basispunkte, was wir als ausserordentlich attraktiv betrachten.

Ausblick

Bei den Banken wird das Risiko pro Einheit Kapital weiter zurückgeführt, wodurch die Attraktivität von CoCos im Vergleich zu anderen Obligationen weiterhin untermauert wird. Weitere CoCo-Neuemissionen ermöglichen, unser heute schon attraktives Portfolio noch breiter zu diversifizieren.

Die wichtigsten Vorteile

- Sehr gute Renditemöglichkeiten im Umfeld tiefer Zinsen
- Vergleichsweise tiefes Zinsänderungsrisiko
- Wachsender Markt für CoCo-Anleihen
- Währungsrisiko zu 100% abgesichert

Risiken

- Wandlung in Aktien oder Abschreibung des Kapitals
- Bonitätsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Eckwerte

ISIN	LU0599119707
Domizil	Luxemburg
Rechnungswährung	EUR
Volumen in Mio.	EUR 528.62
TER	1.45%

Weitere Infos unter:

www.swisscanto.de/coco



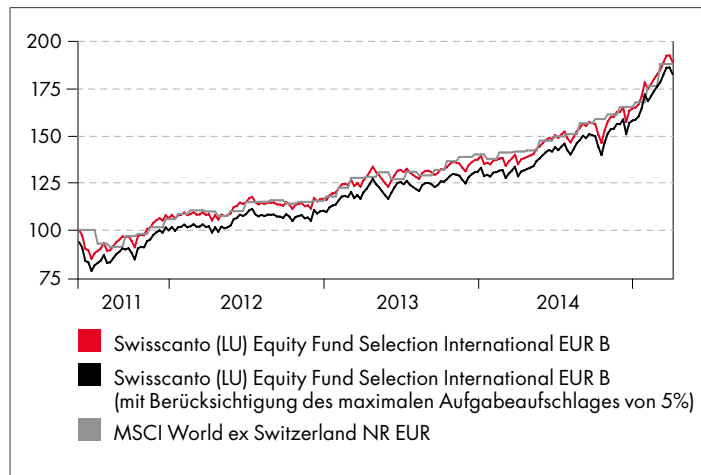
Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Equity Fund Selection International EUR B



Michael Bretscher,
Senior Portfolio Manager

Indexierte Performance in EUR



Quelle: Lipper seit Auflage am 20.07.2011/Stand 31.03.2015

Die vergangene Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Beispiel mit Berücksichtigung des maximalen Ausgabeaufschlages: Der Anleger investiert am 21. Juli 2011 einen Betrag in Höhe von EUR 100. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbtag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von EUR 4,76 vermindert. Das heisst, es werden Fondsanteile im Wert von EUR 95,24 erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Transaktions- und Depotkosten anfallen.

Kurzbeschreibung des Fonds

Der **Swisscanto (LU) Equity Fund Selection International EUR B** investiert weltweit in Aktien. Auf Basis von Modellen, die von Swisscanto entwickelt wurden, wird ein breit diversifiziertes, optimiertes Portfolio erzeugt, bei dem im jeweiligen Marktumfeld die vielversprechendsten Rendite-treiber ausgewählt werden. So kann der Anleger langfristig von einer attraktiven, risikoadjustierten Wertsteigerung profitieren.

Marktrückblick

Im 1. Quartal 2015 nahmen die Aktienmärkte nach einem harzigen Beginn Fahrt auf. Die Konjunktur in den USA läuft gut; zuletzt als Folge der US-Dollar-Stärke jedoch nicht mehr so gut wie erwartet, was die Chefin der US-Notenbank veranlasste, bezüglich der in Aussicht gestellten Leitzinserhöhung vorsichti-gere Töne anzuschlagen.

Performanceanalyse

Der Fonds erzielte im 1. Quartal im Verhältnis zum Referenz-Index eine schöne Outperformance. Am meisten dazu beigetra-gen haben Aktienkäufe in den Sektoren Industrie und Versorger.

Aktuelle Positionierung

Im Portfolio haben wir die grössten Übergewichte in günstigen Aktien sowie Titeln mit einem positiven Kursmomentum. Relativ am stärksten untergewichtet haben wir amerikanische Konsum- und Finanztitel, während japanische Konsumaktien klar über-gewichtet sind.

Ausblick

Die zögerliche Haltung der US-Notenbank wurde durch die in letzter Zeit etwas enttäuschend ausgefallenen US-Makro-daten untermauert, sodass eine Zinserhöhung in die Ferne rückte. Vor diesem Hintergrund sollten sich Aktien weiterhin positiv entwickeln können.

Die wichtigsten Vorteile

- Erfahrenes Team mit exzellentem Leistungsausweis
- Systematische Auswahl von Renditetreibern
- Effizienzsteigerung gegenüber Long-only-Anlagen durch Verwendung einer 130/30-Strategie ohne Leverage

Risiken

- Risiken einer Aktienanlage
- 130/30-Strategie verwendet Derivate
- Fremdwährungsanlagen bergen Wechselkursrisiken

Eckwerte

ISIN	LU0644935669
Domizil	Luxemburg
Rechnungswährung	EUR
Volumen in Mio.	EUR 173.87
TER	1.87%

Weitere Infos unter:

www.swisscanto.de/selection-international



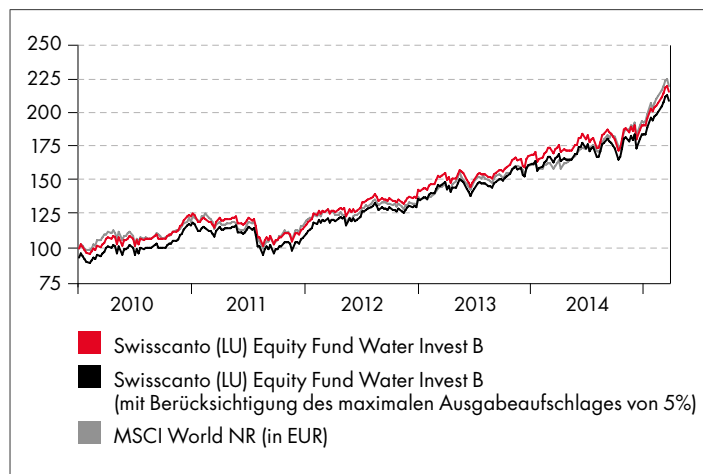
Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest B



Dr. Gerhard Wagner,
Leiter Nachhaltige Anlagen

Indexierte Performance in EUR



Quelle: Lipper/Stand 31.03.2015

Die vergangene Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Beispiel mit Berücksichtigung des maximalen Ausgabeaufschlages: Der Anleger investiert am 1. Januar 2010 einen Betrag in Höhe von EUR 100. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbtag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von EUR 4,76 vermindert. Das heisst, es werden Fondsanteile im Wert von EUR 95,24 erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Transaktions- und Depotkosten anfallen.

Kurzbeschreibung des Fonds

Der **Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest B** investiert in Unternehmen, die einen Beitrag leisten, die Wassernachfrage vom Wirtschaftswachstum zu entkoppeln. Wir investieren in rund 50 Unternehmen, die hierfür die besten Lösungen anbieten.

Marktrückblick

Im 1. Quartal konnten die weltweiten Aktienmärkte gemessen am MSCI World in Euro mehr als 15% zulegen. Der Start der Anleihenkäufe durch die Europäische Zentralbank (EZB), verbesserte Konjunkturdaten im Euroraum, eine bezüglich Zinsanstieg überraschend gemässigte US-Zentralbank und die Leitzinssenkung in China sorgten für steigende Aktienmärkte.

Performanceanalyse

Im 1. Quartal legte der Fonds in Euro 14,43% (netto) an Wert zu und entwickelte sich damit etwas schwächer als der globale Aktienmarkt. Diese relativ zum Vergleichsindex MSCI World

leicht schwächere Entwicklung lässt sich im Wesentlichen durch die thematische Ausrichtung und die damit einhergehende Sektor-Allokation erklären. Der grösste Performancebeitrag auf Titlebene kam vom Unternehmen AO Smith, welches Wasserboiler und Wasserfilteranlagen für Haushalte herstellt.

Aktuelle Positionierung

Gegenwärtig investiert der Fonds knapp die Hälfte seines Volumens in Wassertechnologieunternehmen aus dem Bereich Industriegüter und Informationstechnologie sowie ein Viertel in dividendenstarke Wasserversorger. Solange die Wirtschaftserholung anhält, wird an dieser Positionierung nichts Wesentliches geändert.

Ausblick

Bis zum ersten US-Zinsanstieg werden wir das gegenwärtige Übergewicht an zyklischen Wassertechnologieunternehmen gegenüber Wasserversorgern beibehalten. Nach dem ersten Zinsanstieg in den USA werden wir beginnen, unsere Investitionen in zyklische Wassertechnologieunternehmen, die einen Grossteil ihrer Umsätze in den USA generieren, zu reduzieren.

Die wichtigsten Vorteile

- Wasser ist lebenswichtig und nicht ersetzbar; Wasserknappheit erfordert Investitionen in wassereffiziente Technologien
- Überdurchschnittliches Wachstum von Wasserinvestitionen
- Wasserversorger sind dividendenstark

Risiken

- Übliches Risiko einer Aktienanlage
- Spezifisches Risiko eines Themenfonds

Eckwerte

ISIN	LU0302976872
Domizil	Luxemburg
Rechnungswährung	EUR
Volumen in Mio.	EUR 199.86
TER	2.07%

Weitere Infos unter:

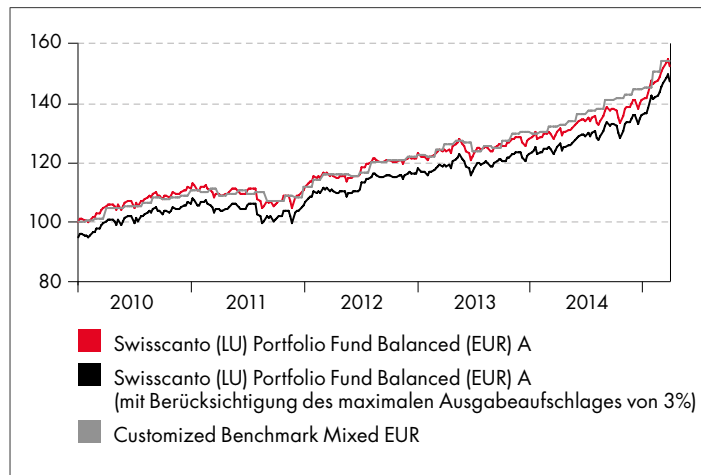
www.swisscanto.de/water



Fonds im Fokus

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Balanced (EUR) A

Indexierte Performance in EUR



Quelle: Lipper/Stand 31.03.2015

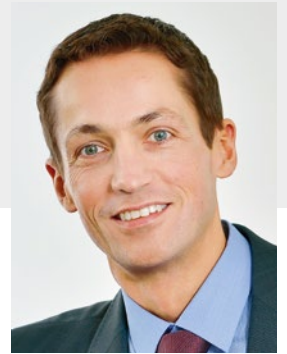
Die vergangene Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Beispiel mit Berücksichtigung des maximalen Ausgabeaufschlages: Der Anleger investiert am 1. Januar 2010 einen Betrag in Höhe von EUR 100. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbtag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von EUR 2,91 vermindert. Das heisst, es werden Fondsanteile im Wert von EUR 97,09 erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Transaktions- und Depotkosten anfallen.

Kurzbeschreibung des Fonds

Der **Swisscanto (LU) Portfolio Fund Balanced (EUR) A** investiert weltweit in Aktien, Obligationen und den Geldmarkt. Der Aktienanteil liegt je nach Einschätzung der Swisscanto Anlagestrategen zwischen 30 und 60%.

Marktrückblick

Die globale Wirtschaft entwickelt sich weiterhin robust. Die Dynamik hat sich jüngst von den USA in Richtung Europa verlagert. Die grosszügige Liquiditätsversorgung der Notenbanken war, ist und bleibt eine Stütze für die Aktienmärkte. Der MSCI World Index legte im 1. Quartal 2015 um 15% zu. Das Anleihenkaufprogramm der Europäischen Zentralbank sorgte dafür, dass die Renditen von Staatspapieren im Euroraum abermals auf Rekordtiefs fielen.



Reto Niggli,
Senior Portfolio Manager

Performanceanalyse

Der **Swisscanto (LU) Portfolio Fund Balanced (EUR) A** konnte im 1. Quartal 2015 um 8,57% zulegen. Dabei steuerten sowohl Aktien als auch Obligationen einen positiven Beitrag bei. Unsere Übergewichtung von europäischen Aktien zahlte sich aus. Im Gesamtjahr 2014 erzielte der Fonds eine Performance von +10,13%; die letzte Ausschüttung am 21. Juli 2014 betrug EUR 2,05 pro Anteil.

Aktuelle Positionierung

Die Aktienquote beträgt derzeit 50,1%, der Anteil von Obligationen 49,1%. Der regionale Aktienschwerpunkt in Europa wurde durch den gezielten Aufbau von Small- und Mid-Cap-Titeln nochmals akzentuiert. Im Obligationenteil werden im Umfeld extrem tiefer, inzwischen sogar oft negativer Renditen von Staatspapieren gute Unternehmensanleihen gegenüber Staatspapieren weiterhin übergewichtet.

Ausblick

Wir sind der Ansicht, dass Aktien durchaus noch über weiteres Potenzial verfügen, denn die globale Wirtschaft befindet sich nach wie vor auf einem robusten Wachstumskurs. Der Ölpreiserückgang wird sich mittelfristig positiv auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken. Der nochmalige Zinsrückgang wird die Investoren auf der Suche nach Rendite noch mehr unter Druck setzen und die Aktienmärkte tendenziell weiter stützen.

Die wichtigsten Vorteile

- Professionelle Vermögensverwaltung in einem Produkt
- Umfangreiche Diversifikation

Risiken

- Die üblichen Risiken von Aktien-/Obligationenprodukten

Eckwerte

ISIN	LU0112804983
Domizil	Luxemburg
Rechnungswährung	EUR
Volumen in Mio.	EUR 103.43
TER	1.37%

Fondsübersicht

Swisscanto Fonds

Geldmarktfonds

Schweizer Franken

Swisscanto (LU) Money Market Fund (CHF)

Fremdwährungen

Swisscanto (LU) Money Market Fund (USD/EUR/GBP/AUD/CAD)

Obligationenfonds

Anleihen in Schweizer Franken

Swisscanto (LU) Bond Invest Medium Term (CHF)

Swisscanto (LU) Bond Invest (CHF)

Staatsanleihen

Swisscanto (LU) Bond Invest Medium Term (USD/EUR)

Swisscanto (LU) Bond Invest (USD/EUR/GBP/AUD/CAD)

Swisscanto (LU) Bond Invest International (CHF)

Unternehmensanleihen

Swisscanto (LU) Bond Invest Global Corporate (CHF/USD/EUR)¹

Hochzinsanleihen

Swisscanto (LU) Bond Invest Short Term Global High Yield (CHF/USD/EUR)¹

Swisscanto (LU) Bond Invest Secured High Yield (CHF/USD/EUR)¹

Wandelanleihen

Swisscanto (LU) Bond Invest Global Convertible (CHF/USD/EUR)¹

Swisscanto (LU) Bond Invest CoCo (CHF/USD/EUR)¹

Absolute Return

Swisscanto (LU) Bond Invest Global Absolute Return (CHF/USD/EUR)¹

Swisscanto (LU) Bond Invest Emerging Markets Absolute Return (CHF/USD/EUR)¹

Aktienfonds

Europa

Swisscanto (LU) Equity Fund Top Dividend Europe (EUR)

Swisscanto SmartCore European Equity (ex CH) (EUR)

Nordamerika

Swisscanto (LU) Equity Fund Selection North America (USD/EUR)

Swisscanto SmartCore North American Equity (USD)

Asien

Swisscanto SmartCore Asia Pacific Equity (USD)

Japan

Swisscanto (LU) Equity Fund Small & Mid Caps Japan (JPY/EUR)

Globale Industrieländer

Swisscanto (LU) Equity Fund Selection International (CHF/EUR)

Swisscanto SmartCore Global Equity (ex CH) (USD)

Themen/Sektoren

Swisscanto (LU) Equity Fund Selection Energy (EUR)

Swisscanto (LU) Equity Fund Innovation Leaders (EUR)

Anlagestrategiefonds

Obligationen

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Income (CHF)

Ertrag

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Yield (CHF/EUR)

Ausgewogen

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Balanced (CHF/EUR)

Wachstum

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Growth (CHF/EUR)

Aktien

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Equity (CHF)

Dynamisch

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Dynamic Yield 0-50 (CHF)

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Dynamic Yield 0-100 (CHF)

Nachhaltigkeitsfonds

Aktienfonds

Swisscanto (LU) Equity Fund Climate Invest (EUR)

Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest (EUR)

Swisscanto (LU) Equity Fund Green Invest Emerging Markets (USD)

Anlagestrategiefonds

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Income (CHF/EUR)

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Yield (CHF/EUR)

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Balanced (CHF/EUR)

Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity (EUR)

¹ Gegen Währungsschwankungen abgesichert.

Wichtige Hinweise

Diese Publikation ist für die Verbreitung in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Luxemburg bestimmt und richtet sich nicht an Anleger in anderen Ländern. Mit der Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen Wechselkursschwankungen. Die Risiken sind im Verkaufsprospekt und in den wesentlichen Anlegerinformationen beschrieben. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden von Swisscanto mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen. Trotz professionellen Vorgehens kann Swisscanto die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie die Aktualität der Angaben nicht garantieren. Swisscanto lehnt jede Haftung für Investitionen, die sich auf dieses Dokument stützen, ab. Die darin enthaltenen Informationen sind nur insoweit ein Angebot, als sie ausdrücklich als solches gekennzeichnet sind. Diese Werbemittelung wurde nicht unter Einhaltung der Vorschriften zur Sicherstellung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Dies sind Fonds luxemburgischen Rechts. Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken und stellen keine Anlageberatung oder Offerte dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb von Swisscanto Fonds sind die jeweiligen veröffentlichten Dokumente (Fondsverträge, Vertragsbedingungen, Prospekte und/oder wesentliche Anlegerinformationen sowie Geschäftsberichte), welche unter www.swisscanto.com kostenlos bezogen werden können. Länderabhängige Informationen und kostenlose Bezugsquellen für die veröffentlichten Dokumente auf Deutsch und in Papierform:

Deutschland: Zahl- und Informationsstelle DekaBank, Mainzer Landstrasse 16, 60235 Frankfurt a.M.
Österreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz.
Liechtenstein: Valartis Bank (Liechtenstein) AG, Schaanan Strasse 27, 9487 Gamprin-Bendern.
Luxemburg: Luxemburgische Fonds: RBC Investor Services Bank S.A., 14, Porte de France, 4360 Esch-sur-Alzette.

Über Swisscanto

In der Schweiz ist Swisscanto einer der führenden Anlagefondsanbieter und Anbieter von Lösungen der beruflichen und privaten Vorsorge. Swisscanto verwaltet Kundenvermögen von EUR 50,2 Milliarden und beschäftigt 400 Mitarbeitende in Zürich, Bern, Basel, Pully, London, Frankfurt am Main und Luxemburg (Stand 31. März 2015).

Als ausgewiesener Spezialist entwickelt Swisscanto qualitativ hochstehende Anlage- und Vorsorgelösungen für private Anleger, Firmen und Institutionen. Als Fondsanbieter wird Swisscanto national und international regelmässig ausgezeichnet. Weiter ist Swisscanto für seine Vorreiterrolle bei nachhaltigen Anlagen sowie für die jährlich publizierte Studie "Schweizer Pensionskassen" bekannt.

www.swisscanto.com

Impressum

Herausgeber	Swisscanto Asset Management AG, Europallee 39, 8021 Zürich
Redaktionsteam	Angela Baumann, Christian Zurfluh, Thomas Liebi, Christine Martin, Jacqueline Schmid, Urs Wieser
Publikationsrhythmus	quartalsweise
Abonnemente und Bestellungen	sales_services@swisscanto.ch

© Swisscanto Asset Management AG, Zürich



Den Honigtopf anderen überlassen? Nicht mit uns.

Geld macht glücklich, wenn man die Chance hat, eine neue Ertragsquelle zu erschliessen. Als Folge der verschärften Bankenregulierungen finanzieren sich Firmen vermehrt in Form von besicherten Hochzinsanleihen am Kapitalmarkt. Nutzen Sie jetzt diesen neuen Zyklus und investieren Sie in den **Swisscanto (LU) Bond Invest Secured High Yield**.

Informieren Sie sich unter www.swisscanto.com/highyield oder beim Kundenberater Ihrer Bank.

Eine positive Rendite kann nicht garantiert werden. Dies ist ein Fonds luxemburgischen Rechts. Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken und stellen keine Anlageberatung oder Offerte dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb von Swisscanto Fonds sind die jeweiligen veröffentlichten Dokumente (Fondsverträge, Vertragsbedingungen, Prospekte und/oder wesentliche Anlegerinformationen sowie Geschäftsberichte), welche unter www.swisscanto.com kostenlos bezogen werden können. Länderabhängige Informationen und kostenlose Bezugsquellen für die veröffentlichten Dokumente auf Deutsch und in Papierform:

Deutschland: Zahl- und Informationsstelle DekaBank, Mainzer Landstrasse 16, 60235 Frankfurt a.M.
Österreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz.
Liechtenstein: Valartis Bank (Liechtenstein) AG, Schaaner Strasse 27, 9487 Gamprin-Bendern.
Luxemburg: Luxemburgische Fonds: RBC Investor Services Bank S.A., 14, Porte de France, 4360 Esch-sur-Alzette.



Swisscanto